

Die Kanzlerin und die Kanzler der Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen

- Der Sprecher -

UNIVERSITÄT SIEGEN • Der Kanzler • D-57068 Siegen

Landtag Nordrhein-Westfalen

Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

- Versand per Email -

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/325

Alle Abg

Dr. jur. Johann Peter Schäfer
Universität Siegen
Herrengarten 3
57068 Siegen
Telefon + 49 271 740 - 4856/4857
Telefax + 49 271 740 - 2072
kanzler@zv.uni-siegen.de
www.zv.uni-siegen.de

Siegen, 14. Januar 2013

EMZG NRW – Anhörung A02 – 01.10.2012

Stellungnahme der Kanzlerkonferenz NRW zum Fragenkatalog für die Anhörung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr am 22.01.2013

Zu den Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Wie bewerten Sie das Gesetzesvorhaben der Landesregierung, bundesseitige Entflechtungsmittel landesseitig mit einer Zweckbindung zu versehen?

Die Entscheidung über eine landesseitige Zweckbindung liegt bei dem Haushaltsgesetzgeber, dessen Initiative positiv bewertet wird, da sie der dringend benötigten Sicherung der Gelder dient.

2. Welche Bedeutung haben die Entflechtungsmittel des Bundes für die Länder und insbesondere für Nordrhein-Westfalen?

Den Entflechtungsmitteln kommt eine hohe Bedeutung zu.

3. Welche Folgen sind zu erwarten, wenn die Entflechtungsmittel nach dem 31.12.2013 gemäß den Überlegungen der Bundesregierung bis 2019 auf 0,- € zurückgeführt würden?

Eine Zurückführung der Entflechtungsmittel auf 0,- € würde negative Folgen insbesondere bei der aktuellen Haushaltslage haben.

4. Ist eine Verlängerung der Gewährung von Entflechtungsmitteln durch den Bund nach Ihrer Meinung notwendig?

Eine Verlängerung der Gewährung von Entflechtungsmitteln ist zwingend notwendig.

5. Wenn ja, in welchem Umfang ist ein solcher Finanzbedarf auch über den 31.12.2013 hinaus erforderlich und welches Verfahren würden Sie empfehlen?

Es ist erforderlich, dass der bisherige Umfang mindestens beibehalten wird. Der Aus- und Neubau von Hochschulen und Hochschulkliniken ist ein wesentliches gesellschaftliches Element. Bildung und Gesundheit müssen aufgrund ihrer Bedeutung für die Zukunft des Landes hoch priorisiert werden. Dies ist bei der landesinternen Verteilung zu beachten.

Auf die Bereiche Neu- und Ausbau von Hochschulen/ Hochschulkliniken sollte ein größerer Anteil der Mittel vergeben werden, da diese Bereiche für die Zukunft des Landes wichtig und unverzichtbar sind. Daher wird eine Neufestsetzung der Prioritäten zu Gunsten der Hochschulen für dringend geboten erachtet.

Die Verteilung der Bundesmittel auf die Länder sollte nach dem Königsteiner Schlüssel erfolgen.

6. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie zum vorgelegten Gesetzentwurf des EMZG?

Siehe Ausführungen zu Frage 5.

gez.

Dr. Johann Peter Schäfer